

Sehnsucht (FEAT. XAVIER NAIDOO) – Schiller

Meine Augen sind auf,
doch ich sehe nicht raus
Ich schaue hinein, will verinnerlicht sein
Schalt das Innerlicht ein,
Was wird da wohl sein?
Was drang in mich ein?
Meine Augen sind auf,
Doch ich sehe nicht raus
Ich schaue hinein, will verinnerlicht sein
Schalt das Innerlicht ein,
was wird da wohl sein?
Was drang in mich ein?
Meine Augen sind auf,
Doch ich sehe nicht raus
Ich schaue hinein, will verinnerlicht sein
Was drang in mich ein?
Die Sehnsucht, die Sehnsucht
Bin wie ein Blinder, der das Sehen sucht,
Weil er sich nicht irgendwen sucht
Wir sehen uns
Manche fragen wie die Zeit vergeht,
Wie die Zeit vergeht, wie die Zeit vergeht
Ich frag mich wie die Zeit entsteht,
Wie die Zeit entsteht, wie die Zeit entsteht
In der ich ausgesprochen lang mit einer
Ausgeprägten Sehnsucht leb
Die kommt und geht, kommt und geht
Manche fragen wie die Zeit vergeht
Ich frag mich wie die Zeit entsteht,
In der ich ausgesprochen lang mit einer
Ausgeprägten Sehnsucht leb
Die kommt und geht und steht und fällt,
Mit meinen Eindrücken dieser Welt
Vom feigen Held, der nichts erzählt,
Weil ihm dazu der Mut längst fehlt
Mir fehlt die Sehnsucht,

Ich vermissie die Sehnsucht
Bin wie ein Blinder, der das Sehen sucht,
Weil er sich nicht irgendwen sucht
Wir sehen uns
Mir fehlt die Sehnsucht
Mir fehlt die Sehnsucht
Ich vermissie die Sehnsucht



Słowa: brak danych
Muzyka: brak danych